

¹فَأَجَابَ بِلْدَدُ الشُّوَحِيِّ، ²السُّلْطَانُ وَالْهَيْبَةُ عِنْدَهُ. هُوَ صَانِعُ السَّلَامِ فِي أَعَالِيهِ. ³هَلْ مِنْ عَدَدٍ لِحُنُودِهِ، وَعَلَى مَنْ لَا بُشْرَ قُوْرُهُ. ⁴فَكَيْفَ يَتَبَرَّرُ الْإِنْسَانُ عِنْدَ اللَّهِ، وَكَيْفَ يَزْكُو مَوْلُودُ الْمَرْأَةِ. ⁵هُوَذَا تَفْسُ الْقَمَرِ لَا يُضِيءُ، وَالْكَوَاكِبُ غَيْرُ تَقِيَّةٍ فِي عَيْنَيْهِ. ⁶فَكَمْ بِالْحَرِيِّ الْإِنْسَانُ الرَّمَّةُ وَابْنُ آدَمَ الدَّوْدُ.

¹Da antwortete Bildad von Suah und sprach: ²Ist nicht Herrschaft und Schrecken bei ihm, der Frieden macht unter seinen Höchsten? ³Wer will seine Kriegsscharen zählen? und über wen geht nicht auf sein Licht? ⁴Und wie kann ein Mensch gerecht vor Gott sein? und wie kann rein sein eines Weibes Kind? ⁵Siehe, auch der Mond scheint nicht helle, und die Sterne sind nicht rein vor seinen Augen: ⁶wie viel weniger ein Mensch, die Made, und ein Menschenkind, der Wurm!